

Läckerli Huus AG
Teichweg 9
4142 Münchenstein

und

Christoph Merian Stiftung
Sankt Alban-Vorstadt 5
4002 Basel

Basel, 12. November 2015 RZ
Ref: 51.2114

Münchenstein, Dychrain, Neue Überbauung Kurzbericht Hydrogeologie

Sehr geehrte Damen und Herren

Nach Abgabe unseres geotechnischen Grundlagenberichts am 28.07.2014 wurden wir anschliessend durch Herrn Ruegg (Metron Architektur AG, Brugg) gebeten, das Grundwasserregime im Bereich der Projektparzelle näher zu untersuchen. Hierzu haben wir im September 2014 die vorliegenden Grundwassermessstellen näher besehen / kontrolliert sowie dann 2 Pegel mit je einer Grundwassermesssonde ausgerüstet (die Pegel 20.J.6 und 20.D.1) welche ein volles Jahr die täglichen Grundwasserstände aufgezeichnet haben. Im Pegel 20.D.1 wurde auch noch die Grundwassertemperatur mit erfasst, vgl. Detailergebnisse in der Beilage 2.

Für eine Interpolationen unserer Messungen mit denen des Kantons und damit einem Abgleich auf die langjährigen Messreihen konnten wir Mitte Oktober die Ergebnisse einiger kantonaler Messstationen erhalten und nun auswerten. Berücksichtigt wurden hier die Stationen 20.J.3, 20.J.90, 20.J.93, 20.P.17 (siehe Beilagen 1, orange markiert) sowie auch 20.J.116 (nicht mehr auf der Situationen).

Die Grundwassersituation stellt sich vor Ort als relativ komplex dar, da im Nordosten in der Birs ein Wehr vorhanden ist, das je nach Situation mehr oder weniger stark umströmt wird und dadurch das ganze Grundwasserregime massgeblich beeinflusst. Nach unseren Interpolationen der mittleren Grundwasserspiegels MGW (s. Beilage 1a) und des Grundwasserhöchstspiegels¹ HGW (s. Beilage 1b), dargestellten in Isohypsen, sind im rot mar-

¹ Die benutzten kantonalen Messpegel werden seit 2003 gemessen. Die interpolierten HGW-Isohypsen basieren auf diesen Zeitraum.

kierten Projektareal als MGW Wasserstände von ca. 260.5 bis 258.75 m ü.M. zu erwarten. Im HGW-Fall liegen die Wasserstände bei ca. 261.3 bis 259.95 m ü.M.

Diese Wasserstände sind für das zukünftige Projekt hinsichtlich des Bauzustands (ggf. Grundwasserhaltung, Auftriebssituationen etc.) sowie im Endzustand (Abdichtungen, Isolationen, ggf. Umströmungshilfen, Auftrieb etc.) unbedingt zu berücksichtigen.

Für das Bauen im Grundwasser in Grundwasserschutzbereiche (Au) und –zonen (S2) wie auch für etwaige Einbauten ins Grundwasser sind die entsprechenden Vorschriften / Merkblätter der Bewilligungsbehörden (u.a AUE BL) unbedingt zu beachten.

Wir empfehlen – neben der Behandlung geotechnisch-geologischer Fragen (detailliertes Baugrundgutachten mit Felduntersuchungen etc.) – auch insbesondere hinsichtlich der hydrologischen Gegebenheiten den Einbezug eines Fachmanns während der Projektierung und Bauausführung dieses Neubebauungsprojekts.

Für etwaige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

GEOTECHNISCHES INSTITUT AG BASEL

Dr.-Ing. R. Zeh

L. Guldenfels

Projektbearbeiter:

Dr.-Ing. R. Zeh, Dipl.-Bauing. TH/SIA

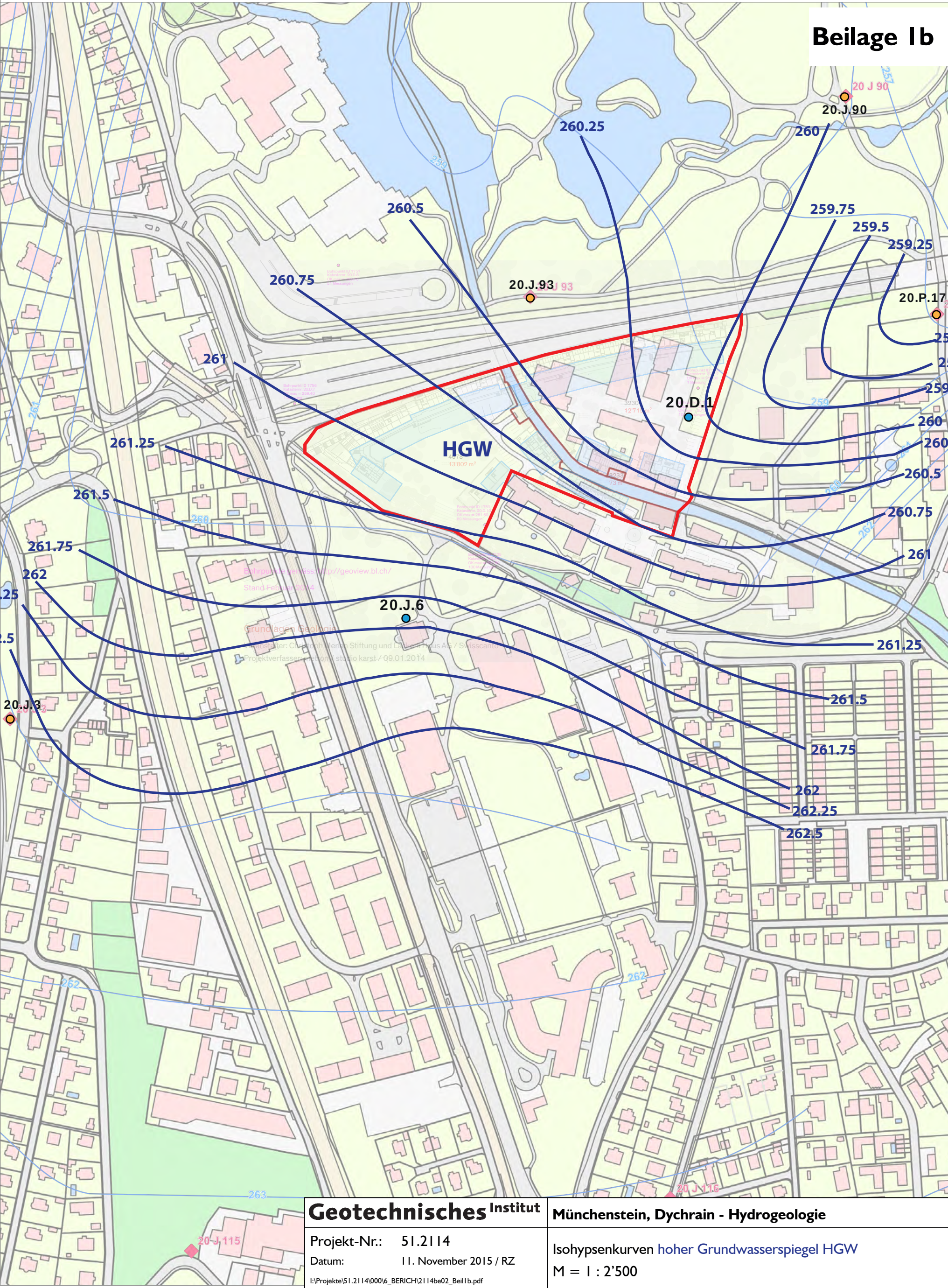
Beilagen:

- | | |
|-----------|--|
| Beilage 1 | Situation mit Grundwasserisohypsen (MGW und HGW) |
| Beilage 2 | Messergebnisse der Grundwassermesssonden |

Beilage I

Situation mit diversen Grundwasser-
isohypsen (HW, MW)

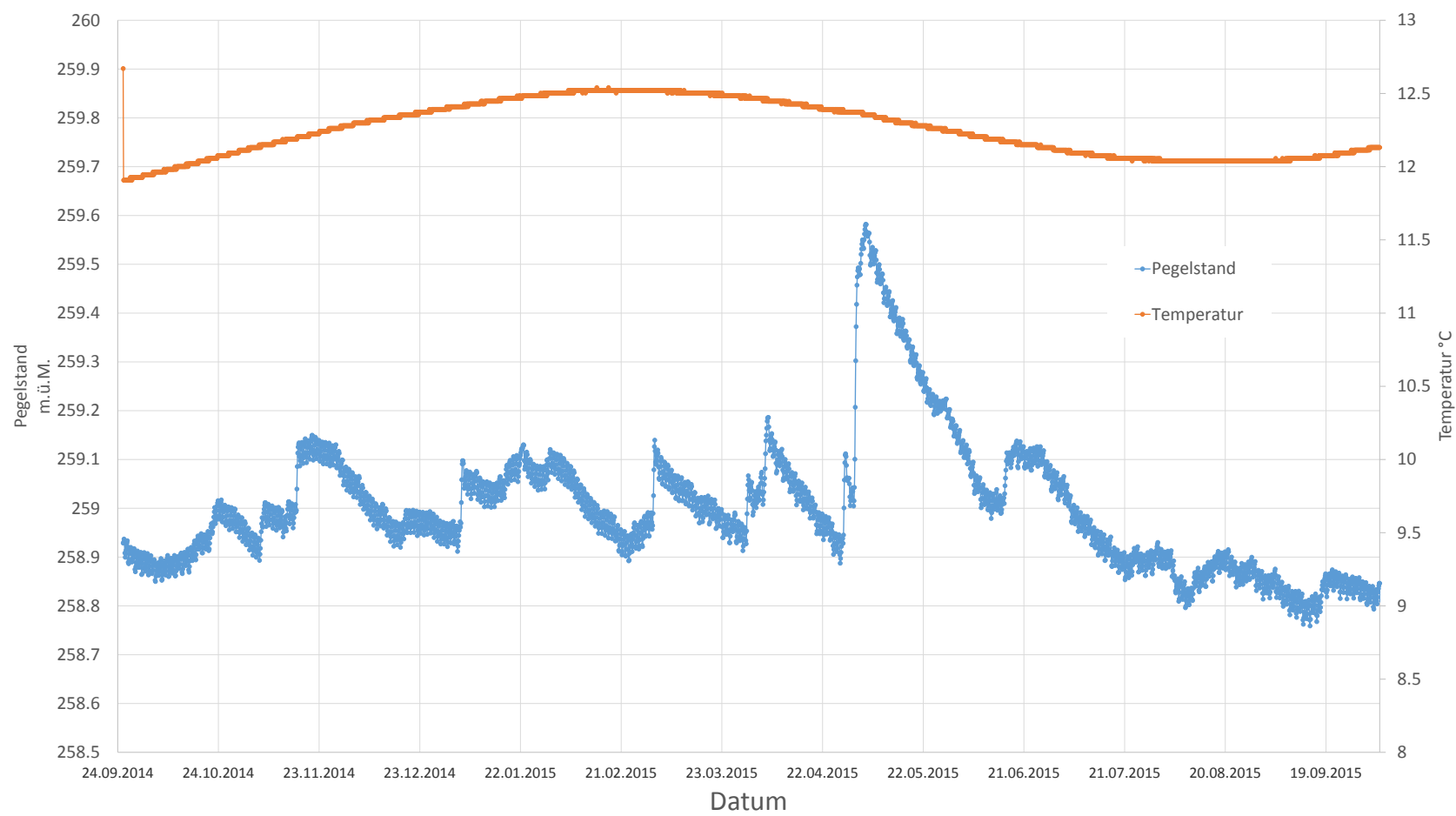
Die aus dem Geoinformationssystem publizierten Daten haben nur informativen Charakter. Aus diesen Daten und deren Darstellung können deshalb keine rechtlichen Ansprüche irgendwelcher Art abgeleitet werden. Auskunft erteilt die GIS-Fachstelle, Tel. 061 552 52 13.



Beilage 2

Messergebnisgraphen der
Grundwassermesssonden

Messstelle 20.D.1



Messstelle 20.J.6

